

„Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue bringt er das Recht hinaus“ Jesaja 42.3

Viele Menschen leiden unter Schuld oder Schuldgefühlen aus ihrer Vergangenheit oder aufgrund ihrer jetzigen Situation; sie geben häufig sich selbst die Schuld, wenn Sachen schiefgehen oder etwas nicht so läuft, wie es geplant war.

Was ist Schuld?

Schuld ist ein Vergehen oder eine Missetat, die vor Gott und auch unter uns Menschen falsch und inakzeptabel ist. Es ist ein Verstoß gegen Gottes Gebot. In der Bibel wird Schuld außerdem synonym für **Sünde** gebraucht.

Der Duden definiert Schuld als „*Ursache* von etwas Unangenehmem, Bösem oder eines Unglücks, das *Verantwortlichsein*, die Verantwortung dafür“.

Unter **Sünde** heißt es, „Übertretung eines göttlichen Gebots“; im Oxford-Wörterbuch ist die Bedeutung mehr oder weniger gleich: „das brechen der Gebote Gottes“ (übers. aus dem Englischen) und gesellschaftlich, „Verhalten entgegen der Prinzipien der Moralität“.

Wenn man unter Schuld leidet, egal ob eigene, an sich gezogene Schuld oder Schuld durch andere, indem man z.B. durch Schweigen oder Unterlassen von Hilfeleistung mitschuldig ist, (z. B. Ahab und Isebel, **1Könige 21**) drückt eine Last auf dem Menschen, welche ihn bindet und oft auch noch zu weiteren Bindungen führt – d. h. der Mensch ist gebunden und nicht mehr frei, sondern unter seiner Schuld gebeugt, geknechtet, bedrückt, gefangen und ausgebeutet - und ein solcher Mensch verhält sich dann entsprechend:

wenn etwas passiert, woran oder wobei jemand schuldig geworden ist, versucht er in den meisten Fällen diese Schuld zu vertuschen, indem er noch mehr Falsches tut und damit noch mehr Schuld auf sich lädt, um sein Vergehen zu zuzudecken (z.B. David, **2Samuel 11**; Hananias und Saphira, **Apostelgeschichte 5.1-11**).

Und umgekehrt, wenn wir Probleme haben, jemandem zu **vergeben**, der sich an uns schuldig gemacht hat, so binden wir diese Person an seine Missetat fest und unterjochen sie damit - und laden uns selbst zugleich dadurch Schuld auf !

Die **Konsequenz** der Schuld/Sünde:

ein Bruch in unserer Beziehung zu Gott – Beeinträchtigung des Geistes, aber auch des Leibes und der Seele.

Wenn wir Menschen unter Schuld leiden, hat das zur Folge, daß wir seelisch und körperlich unwohl, verzweifelt und kraftlos werden (**Psalm 31.11; 51.10**).

Deshalb sehen und beurteilen wir Situationen und Geschehnisse in unserem Leben und unserer Umgebung nicht mehr so klar wie zuvor.

Bitte merken !!!

Nicht jede Krankheit hat mit Schuld / Sünde zu tun, (**Johannes 9.3; 11.4**) sondern manche Krankheit ist da und geschieht um der Herrlichkeit Gottes willen.

Aber zuerst ist es bei Krankheit wichtig, sich immer vor Gott zu prüfen, ob Sünde/ Schuld in unser Leben sind.

Jeder ist verantwortlich vor Gott für seine Schuld:

„Die Seele, die sündigt, sie soll sterben. Ein Sohn soll nicht an der Schuld des Vaters (mit)tragen, und ein Vater soll nicht an der Schuld des Sohnes (mit)tragen. Die Gerechtigkeit des Gerechten soll auf ihm sein, und die Gottlosigkeit des Gottlosen soll auf ihm sein“ (**Hesekiel 18.20**); „Irrt euch nicht, Gott läßt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten. Denn wer auf sein fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten“ (**Galater 6.7-8**).

Wir sollen uns nicht täuschen, denn es ist klar nach der Heiligen Schrift, das wir alle gesündigt haben und deswegen die Herrlichkeit Gottes nicht erlangen können, (**Römer 3.23**). Niemand soll denken, daß er besser ist als sein Nächster. Wir sind nicht da, um mit dem Finger auf andere zu zeigen, sondern um in Gottes Gegenwart zu kommen und uns in Seine Gnade und Liebe durch Jesus Christus zu begeben. Denn in Jesus Christus haben wir die Erlösung und Befreiung von unserer Schuld. Unser himmlischer Vater möchte das Beste für uns.

ER will nicht, daß irgend jemand unter seiner Schuld kaputt geht und weder ER Selbst noch Jesus unser HERR wird irgend jemanden zerstören wegen seiner Schuld.

Im Gegenteil: ER will uns aus den Verstrickungen und der zerstörerischen Kraft unserer Schuld und Sünde befreien - wenn wir es IHM erlauben.

Denjenigen, der unter seiner Schuld zerknickt ist oder dessen Feuer für Jesus auszugehen droht, will der himmlische Vater durch Jesus unseren Herrn **heilen und wiederherstellen**.

ER wird die Bindungen lösen und das Joch brechen.

Nach diesen Erörterungen nehmt Euch bitte Zeit, um Euch zu prüfen, indem Ihr Euch selbst folgende Fragen stellt:

Fühle ich mich persönlich schuldig für etwas, auch für Umstände, die mit mir eigentlich nichts zu tun haben?

Leide ich unter der Last einer Schuld aus meiner Vergangenheit?

Was nun?

Nicht umsonst sagt Jesus zu uns in **Matthäus 11.28**: „Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben“.

Jesus bietet uns etwas an, das sonst **kein Mensch oder irgend ein Wesen** uns geben kann, außer Gott allein.

Nur Gott allein hat die Macht, die Schuld eines jeden Mensch tilgen zu können und die Seele zu heilen.

N i e m a n d kann sein Heil bei Gott erkaufen, sondern aus LIEBE hat Gott uns Menschen das Heil durch Jesus ermöglicht.

Was Jesus gerufen hat meint ER ernst, deswegen ist ER am Kreuz gestorben.

Ein **geistliches Geschehen**, daß wir nicht erklären können, passiert in der geistlichen Welt, wenn Bekennen und Vergebung der Schuld umgesetzt und angenommen werden. Von dem Zeitpunkt an, wo ER verhaftet worden ist, bis zu Seinen Tod am Kreuz trifft unsere Schuld IHN; ER hat unsere Strafe auf sich genommen.

„Jedoch unsere Leiden – er hat (sie) getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. Wir aber, hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.

Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen (eigenen) Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld“. **Jesaja 53. 4-6**

Durch Sein vergossenes Blut passiert es, daß unsere Seele Heilung bekommt, wenn wir IHM unser Leben anvertrauen.

Ein **Tausch** ist geschehen. Jesus hat Sein Leben hingegeben, damit wir leben können.

Das bedeutet, wenn wir zu Jesus kommen, nimmt ER das alte Leben weg von uns und schenkt uns ein neues, das angezogen wird durch die Taufe.

Die Tatsache, das ER uns mit Seinem Blut freigekauft und gereinigt hat, sofern wir an IHN glauben, bedeutet in der geistlichen Welt, daß die Macht der Sünde für uns gebrochen wurde. Dieses aber *erleben* wir in unserer irdischen Welt durch den Wachstumsprozeß des Glaubens, indem wir uns auf Gottes Wort verlassen und nicht auf unsere Gefühle und Erfahrungen.

Mit anderen Worten: unser himmlischer Vater versteht uns und kennt unsere Herzen. Wenn unsere Herzen uns verurteilen, wird ER in Seiner Größe und Liebe diese Verurteilung unserer Herzen aufheben, wenn wir zu IHM damit kommen - sowie in **1Joh.3.20** geschrieben steht: „daß wenn das Herz uns verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alles kennt“.

J E D E R , der zu Jesus kommt und von Herzen um Vergebung seiner Schuld bittet, wird seine Schuld los.

Wichtig ist, daß wir Die Vergebung Gottes wirklich annehmen und aufhören, uns selbst und einander immer wieder für die schon vergebene Schuld Vorwürfe zu machen.

Weil Gott nicht lügt, können wir uns auf IHN verlassen, daß ER uns vergibt, wenn wir unsere Sünden bei IHM erkennen und bekennen: „Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist ER treu und gerecht, daß ER uns die Sünden vergibt und uns reinigt von j e d e r Ungerechtigkeit“. **1Johannes 1.9**

Aber auch wir Menschen untereinander können und sollen etwas dafür tun, wo es angezeigt und möglich ist: „Bekennet nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung“.

Jakobus 5.16

Wenn wir diesen zweiten Teil genauer betrachten, gehört er zu dem biblisch verstandenen Binden und Lösen. Jesus spricht in **Matt.18.18**: „Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr etwas auf der Erde bindet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf Erde löst, wird es im Himmel gelöst sein“. ER sagt also ganz klar: wenn wir jemandem die Vergebung von Herzen aussprechen, ist dem Menschen vergeben und er somit frei. Wenn wir aber in **Unversöhnung** leben und nicht

vergeben können, halten wir eine Person in seiner Sünde/Schuld fest gebunden. Die Person ist nicht frei. **Joh.20.23**: „Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie (ihm) behalten“.

Noch klarer zu sehen ist dies in **Hosea 13.12**, „Die Schuld Ephraims ist zusammengebunden, aufbewahrt seine Sünde“.

Nicht nur ist die Person, der vergeben werden soll, weiter gebunden, sondern auch die, die in **Unvergebenheit** lebt, denn nach Jesu Wort wird unser himmlischer Vater uns unsere Schuld dann auch nicht vergeben: „Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater auch vergeben; wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euer Vater eure Vergehungen auch nicht vergeben“. **Matt.6. 14-15**

Diese o.g. Sätze von Jesus - und das, was ER Petrus gesagt hat: „... bis siebenmal sieben(mal)!“ sollen wir vergeben – zeigt, wie wichtig der Akt des Vergebens für Gott ist.

Was ist Vergebung?

Die Freisprechung und, von Jesus aus, das Reinwaschen eines Menschen von seiner Schuld, ihm dadurch einen neuen Beginn schenken, ohne immer wieder auf die Schuld zurückzukommen, bedeutet Vergebung.

Die Sehnsucht, die Lust, den Schuldner zu bestrafen, wird an Jesus abgegeben, statt dessen wird der vergebenden Person Liebe und Barmherzigkeit durch Gottes Kraft mit Hilfe des Heiligen Geistes erwiesen.

Und die Heilung der Seele wird bei Jesus gesucht.

Nicht wenige Menschen haben Probleme damit, die Vergebung des himmlischen Vaters anzunehmen, weil sie sich unwürdig fühlen und meinen, daß sie diese Vergebung nicht verdient hätten.

Das ist falsche Demut, weil die Heilige Schrift ganz klar und deutlich lehrt, daß niemand die Vergebung Gottes verdient hat, nur durch SEINE **G n a d e** zusammen mit SEINER Liebe und Barmherzigkeit haben wir die Vergebung in Zusammenhang mit dem Erlösungswerk Jesu Christi geschenkt bekommen - wenn wir an IHN glauben.

Und dies drückt sich in der Taufe aus, aber auch nach der Taufe, in der Gott vertrauenden, alltäglichen Beziehung zu unserm HERRN.

Mit der Liebe Gottes in uns sollen wir versuchen, wo und wann immer es möglich ist, ein klärendes Gespräch zu führen, wo Menschen sich an uns oder wir uns an ihnen schuldig gemacht haben (also: nicht einfach verdrängen !), um danach diese Schuld bewußt Jesus abzugeben, denn ER hat diese Schuld vor zweitausend Jahren bereits auf Sich ans Kreuz genommen. Dafür ist ER gestorben.

Wenn wir nicht vergeben, haben wir die Liebe Gottes nicht in uns !

Das ist wahrscheinlich der Grund, warum manche Menschen wenig oder keine Gewißheit der Vergebung haben, oder Probleme haben, die Vergebung Gottes anzunehmen.

„Wer Vergehen zudeckt, strebt nach Liebe; wer aber eine Sache (immer wieder) aufrührt, entzweit Vertraute.“ **Sprüche 17,9; 10.12**

Unvergebenheit führt zum Haß und wer haßt, hat nicht die Liebe Gottes in sich.
1Joh.4.20-21

Wenn wir Gott um Vergebung bitten oder einander vergeben, wird in der geistlichen Welt die Kraft unsers HERRN freigesetzt, die uns entbindet, reinigt, befreit und jegliche Macht und Einfluß der Schuld, die eine negative, zerstörende Wirkung hatte, gebrochen.

Dann bricht eine Zeit der Heilung und Wiederherstellung von Geist, Leib und Seele an.

Jesu Tod am Kreuz und Sein vergossenes Blut zeigt, wie ungeheuer wichtig die Vergebung bei Gott ist und mit welcher großen Liebe ER uns Menschen liebt hat.

In **Hebräer 9.22** steht, „... und ohne Blut vergießen gibt es keine Vergebung“.

Gott wählte diesen Weg, weil in der Seele eines Menschen das Blut bzw. das Leben ist

3Mose 17.11

Durch den Sündenfall, wissen wir, ist die Beziehung zwischen Gott und den Menschen und damit das Leben des Menschen zerstört worden.

Durch Jesu Tod am Kreuz und Seine Auferstehung ist ein **Blutsbund** geschlossen worden, der uns Vergebung der Sünden ermöglicht (**Matt.26.28; Mk.14.24; Lk.22.20**) und ein neues, besseres Leben schenkt – das bedeutet Sein Leben für unser Leben, wenn wir uns IHM völlig hingeben.

Sein Leben wird zu unser Leben sein.

Durch dieses Blut des Bundes haben wir Freiheit vor Gott, wenn wir an Jesus glauben und in der Vergebung leben.

Denke bitte nach und prüfe Dich selbst !!

Habe ich Probleme, anderen Menschen ihre Schuld zu vergeben?

Bin ich bereit, die Vergebung Gottes durch Jesus Christus anzunehmen?

Die **Kraft der Vergebung** ist durch das Erlösungswerk unseres HERRN Jesus Christus in seinem vollen Potential freigesetzt worden - mache Gebrauch davon !

Lasse die Vergebung für Dich wie ein neuer Lebenswandel sein.

Lebe in der Liebe und Freiheit Christi!

„In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade“ Epheser 1.7

Bridgette Oluwole-Kirchner

Anmerkung: Alle zitierten Bibelstellen sind aus der revidierten Fassung der Elberfelder Bibelübersetzung